



→ TOTAL LOKAL

Reale und virtuelle Geburtstagspost

Es ist wieder so weit. Mit Freude stürze ich mich in die Lektüre der eingegangenen Geburtstagspost. Die privaten Briefe haben Vorrang. Die Zahl der realen Briefe nimmt übrigens in dem Maße ab, wie die der virtuellen steigt (schon wegen der äußerst praktischen virtuellen Geburtstagsblumen im Anhang). In allen Briefen klingen die guten Wünsche wie im letzten Jahr. Sie tun trotzdem gut. Dann sind die nicht-privaten Grüße an der Reihe. Dank meiner elektronischen Spuren in Handel und Hotellerie werden es von Jahr zu Jahr mehr. Zum Beispiel gratuliert mein Optiker mit Ricarda Huch: „Wer rückwärts sieht, gibt sich verloren; wer lebt und leben will, muss vorwärts sehen.“ Sehr sehscharf! Ein Tannheimer Hotel schreibt: „Wir werden nicht älter, sondern besser!“ Es bleibt offen, ob es sich um Eigenlob oder Fremdtrost handelt. Ein Seefelder Hotel lädt zu einem Glas Sekt ein (wenn ich sofort reserviere) und serviert vorab ein ergreifendes Gedicht mit diesen Schlusszeilen: „Bleibe Deinen Grundsatz treu, genieße jeden Tag auf's Neu! Leb' bewusst und froh Dein Leben, es ist nur einmal Dir gegeben.“ Darunter „Autor unbekannt“. Schade! Ich würd' den Autor aus mein Leben so gerne was zum Dicht'n geben. **HOS**